

PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG
DES GESCHÄFTSAUSSCHUSSES ASCHEBERG

- öffentlicher Teil -

Sitzung: vom 28. Juli 2011
im Bürgerhaus Ascheberg
von 19:30 Uhr bis 20:31 Uhr (öffentlicher Teil)
von 20:33 Uhr bis 21:08 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

Unterbrechung: von 20:31 Uhr bis 20:33 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 8 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 bis 11.

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

GV Thure Schnoor
als Vorsitzender

GV Hans-Jürgen Gast

GV Klaus Englert

GV Christian Gill (*für GV Rainer Haderler*)

GV Jürgen Lück

GV Thomas Menzel

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführerin: Frau Rönck, Amt Großer Plöner See

BGM Herbert von Mellenthin, BM Heinrich Hartz; weitere Zuhörer/innen: 3

Es fehlten entschuldigt: GV Rainer Haderler (*Vertretung siehe oben*), GV'in Stephanie Karp

Die Mitglieder des Geschäftsausschusses Ascheberg waren durch Einladung vom 15.07.2011 zu Donnerstag, 28. Juli 2011 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
3. Niederschrift vom 14. Juni 2011 - öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -
4. Bekanntgaben
 - a) des Vorsitzenden
 - b) der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen
 - c) des Bürgermeisters
5. Vorstellung der neuen Jugendpflegerin
6. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes; Ergänzungsbeschluss
7. Antrag TSV Germania Ascheberg
8. Baugenehmigung zum Bau einer Skateboard-Anlage
9. Feuerwehrangelegenheiten; hier: Sicherstellung Brandschutz
10. Niederschlagswasser
 - a) Ausschreibung Filmung und Katastererstellung
 - b) Niederschlagswasserbeseitigungskonzept
11. Besteuerung gefährlicher Hunde
12. Anfragen

In nichtöffentlicher Sitzung:

13. Niederschlagswasser
14. F-Plan-Gebiet
15. Regenwasserproblematik Röhrtang
16. Personalangelegenheiten
17. Anfragen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Siehe TOP 2 der Niederschrift (Seite 4 öffentlicher Teil).

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Somit ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
3. Niederschrift vom 14. Juni 2011 - öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -
4. Bekanntgaben
 - a) des Vorsitzenden
 - b) der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen
 - c) des Bürgermeisters
5. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes; Ergänzungsbeschluss
6. Antrag TSV Germania Ascheberg
7. Baugenehmigung zum Bau einer Skateboard-Anlage
8. Feuerwehrangelegenheiten; hier: Sicherstellung Brandschutz
9. Niederschlagswasser
 - a) Ausschreibung Filmung und Katastererstellung
 - b) Niederschlagswasserbeseitigungskonzept
10. Besteuerung gefährlicher Hunde
11. Anfragen

In nichtöffentlicher Sitzung:

12. Niederschlagswasser
13. F-Plan-Gebiet
14. Regenwasserproblematik Röhrtang
15. Personalangelegenheiten
 - a) Stundenänderung aufgrund der Einrichtung einer neuen Gruppe sowie Sprachheilförderung
 - b) Einstellung der neuen Jugendpflegerin
16. Anfragen

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Der Vorsitzende, Herr Thure Schnoor, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1**Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Sitzung sind 6 von 7 Personen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2**Änderung / Ergänzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen / Ergänzungen genehmigt:

TOP 5 „Vorstellung der neuen Jugendpflegerin“ wird gestrichen.

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TOP 15 „Personalangelegenheiten“ (ehem. TOP 16) wird wie folgt unterteilt:

- a) Stundenänderung aufgrund der Einrichtung einer neuen Gruppe sowie Sprachheilförderung
- b) Einstellung der neuen Jugendpflegerin

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 3**Niederschrift vom 14. Juni 2011 - öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -**

Es gibt keine Einwände; die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4**Bekanntgaben****a) des Vorsitzenden**

Vorsitzender Schnoor berichtet, dass die Frist für die Erstellung der Internetpräsentation eingehalten wurde. Die Seite ist nunmehr freigeschaltet; sie ist sehr gut gelungen.

b) der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

c) des Bürgermeisters

Bürgermeister von Mellenthin berichtet über Folgendes:

- Die Straßenschäden im Trogkamp wurden durch die Firma Erdogan beseitigt (siehe GV vom 30.06.2011).

Es ist eine Antwort des Innenministeriums zu der Anfrage der Gemeinde Ascheberg bezüglich der Ausamtung eingegangen. Die Gemeinde Ascheberg hat auf ihre Frage die Meinung des Innenministeriums erhalten.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Dieses Schreiben wurde den Mitgliedern des Amtsausschusses bereits durch die Amtsverwaltung zur Kenntnis gegeben und zum Teil innerhalb der Fraktionen weitergeleitet. Vokabeln wie „wussten wir besser“ und „abgewatscht“ sind in diesem Zusammenhang nach Ermessen des Bürgermeisters unangebracht (siehe auch GA vom 14.06.2011, TOP 7). Das Schreiben des Innenministeriums wird **Anlage** zum Protokoll.

- Der Kopierer im Kindergarten ist defekt. Eine Reparatur würde 200 Euro kosten, ein Ersatzgerät ca. 300 Euro. Die Neuanschaffung wird aufgrund des geringen Kostenunterschiedes seitens der Mitarbeiterinnen des Kindergartens gewünscht.
- Nochmalige Bitte an alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Grundstücken, der Pflicht zum Heckeschneiden und der Reinigungspflicht der Rinnsteine nachzukommen. Gegebenenfalls sollten auch die Nachbarn daraufhin angesprochen werden. Es ist nicht notwendig, dass das Ordnungsamt der Amtsverwaltung erst tätig werden muss.
- Betreute Grundschule: Der Vertrag zur Nutzung des Jugendraumes durch die Betreute Grundschule wurde abgeschlossen.
- Regenwasserabfluss Biotop Sell'sche Koppel: Die Leitung wurde am 27.07.2011 gespült. Das Wasser läuft jedoch trotzdem nicht ab. Der Abfluss geht zum Matthias-Claudius-Ring. Es wird unterstellt, dass wahrscheinlich sogenannte Lunken in der Leitung sind. Dieses muss gefilmt und gegebenenfalls repariert werden.
- Thema Steigerung der Attraktivität der Seenschiffahrt Holsteinische Schweiz: Der Abschlussbericht liegt vor und kann im Amt eingesehen werden. Die Aufstellung der Schilder ist bei den zuständigen Stellen beauftragt worden und wird sukzessive umgesetzt. Das Schreiben der M+T Markt und Trend GmbH vom 26.07.2011 wird **Anlage** zum Protokoll.

TOP 5**Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes; Ergänzungsbeschluss**

Vorsitzender Schnoor trägt zur Sache vor. Es geht folgender Beschlussvorschlag an die Gemeindevertretung:

Zum Erlass des Innenministeriums vom Juni 2011 und zum ergänzenden Schreiben vom 08.07.2011 wird Folgendes beschlossen:

1. Erfüllung der Auflage: -> siehe Abwägungsvorschlag Seite 10 und 11
2. Erfüllung des Hinweises Nr. 1: -> siehe Abwägungsvorschlag Seite 14 und 15
3. Erfüllung des Hinweises Nr. 2: -> siehe Abwägungsvorschlag Seite 9
4. Die Begründung zum Flächennutzungsplan wird gem. Anlage entsprechend ergänzt.
5. Erfüllung der Hinweise 3 bis 6: Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und künftig beachtet.

Die Gemeindevertretung möge entsprechend beschließen.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 6****Antrag des TSV Germania Ascheberg**

Der TSV Germania Ascheberg e.V. möchte das Vereinsheim auf der Sportanlage Vogelsang sanieren. Laut Kostenschätzung wird sich die Sanierung auf rund 23.000 Euro belaufen. Der TSV bittet die Gemeinde, einen Anteil von 30 % = 7.200 Euro zu übernehmen.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Vorsitzender Schnoor teilt mit, dass auf der entsprechenden Haushaltsstelle derzeit noch ein Betrag von 13.000 Euro zur Verfügung steht. Über den etwas problematischen Umstand, dass nicht der Sportverein, sondern die Gemeinde Mieterin des Grundstücks von Graf von Brockdorff-Ahlefeldt ist und den möglichen hieraus resultierenden Folgen, wird kurz diskutiert.

Abschließend ergeht folgender Beschluss:

1. Die gesamte Bautätigkeit soll vom Bauamt begleitet werden (hier: fachliche Überwachung des Baus sowie Aufnahme der baulichen Veränderungen).
2. Nach Vorlage einer schriftlichen Genehmigung des Grafen von Brockdorff-Ahlefeldt für die Umbau- und Sanierungswünsche gewährt die Gemeinde einen für diese Maßnahme zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 7.200 Euro. Das Bauamt möge bei der Baubewertung darauf achten, dass lediglich Sanierungs- und Umbauarbeiten im Rahmen des von Graf von Brockdorff-Ahlefeldt genehmigten Spielraumes erfolgen.

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 7

Baugenehmigung zum Bau einer Skateboard-Anlage

Es ergeht folgender Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Ascheberg verzichtet auf eine Inanspruchnahme und Ausführung der Baugenehmigung (Az.: 322/2010) zum Neubau einer Skateboard-Anlage auf dem Flurstück 111/57, der Flur 7, Gemarkung Langenrade.

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 8

Feuerwehrangelegenheiten; hier: Sicherstellung Brandschutz

Vorsitzender Schnoor führt kurz zu einer im Jahre 2004 getätigten Berechnung einer Punkteverteilung gemäß Brandschutzgesetz aus. Danach kam man seinerzeit (in Zusammenarbeit mit der Kreiswehrführung) zu folgendem Ergebnis:

Für die Gemeinde besteht ein Soll von 230 Risikopunkten. Unter Einbeziehung der Fahrzeuge LF 10/6, TLF16/24Tr und LF16TS (Bund) ergibt sich eine Gesamtpunktzahl von 270 Punkten und damit kein weiterer Handlungsbedarf.

Gemäß der *anliegenden* Berechnung des Gemeindeführers Olaf Krützfeldt vom 25.07.2011 hat sich die Situation jedoch dahingehend verändert, dass zu den 230 Risikopunkten weitere 20 Risikopunkte für Gefährdungspotentiale hinzukommen und dass das LF16TS (Bund) nicht mit in die Gesamtberechnung einfließen darf, da keine Anerkennung dieses Fahrzeuges vorliegt. Somit fehlen der Gemeinde nunmehr 85 Punkte.

Es folgt eine kurze Aussprache, ob die Nichtanrechnung des LF16TS (Bund) gerechtfertigt ist bzw. rechtlich richtig ist oder nicht.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Amts- und Kreiswehrführung sowie in Zusammenarbeit mit der Landesregierung folgende Punkte zu klären:

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

1. Sind die vorliegenden Bewertungen vom 29.11.2004 noch zutreffend?
2. Weshalb werden das Löschfahrzeug vom Löschverband und das LF16TS (Bund) nicht in die Punkteberechnung mit einbezogen, obwohl beide Fahrzeuge im Einsatzfall in Ascheberg genutzt werden können?
3. Ist mit der jetzigen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Ascheberg der Brandschutz sichergestellt oder welche Maßnahmen müssen zur Sicherstellung des Brandschutzes getroffen werden?

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 9****Niederschlagswasser****a) Ausschreibung Filmung und Katastererstellung**

Vorab gibt Vorsitzender Schnoor bekannt, dass es keine Beteiligung an den Stadtwerken Plön geben wird. Die Begründung erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung:

1. Die Gemeinde Ascheberg wird künftig die Niederschlagswasserbeseitigung selbst betreiben.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

2. Das Ingenieurbüro Hauck soll der Gemeinde ein Angebot für die Katastererstellung vorlegen und die Ausschreibung der Filmung vorbereiten.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****b) Niederschlagswasserbeseitigungskonzept**

Vorsitzender Schnoor führt zur Antwort der Gekom auf die Anfrage der Gemeinde/der Verwaltung zum Thema Niederschlagswasserbeseitigungskonzept aus. Hier weist er im Besonderen auf den Schlusssatz hin, nach welchem die Rahmenbedingungen für eine Gestaltung eines Abwasserkonzeptes im Bereich Niederschlagswasser oft der Grund dafür sind, dass diese Konzepte bisher nur außerordentlich selten von Gemeinden erarbeitet worden sind bzw. erarbeitet werden. Normalerweise entscheiden Gemeinden heute nach Notwendigkeit, wo Anlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung gebaut werden sollen. Das bedeutet, dass zum einem ein solches Konzept nicht unbedingt notwendig ist und zum anderen die Konzepte, die er sich von der Stadt bzw. den Stadtwerken Plön hat vorlegen lassen, tatsächlich sehr einfach gehalten sind. In diesem Fall war es lediglich ein Drei- oder Vierzeiler mit einer anliegenden Karte.

Er führt weiterhin dazu aus, dass das Ingenieurbüro Hauck problemlos in der Lage sein wird, zum entsprechenden Zeitpunkt ein solches Konzept zu erstellen. Als Kernsatz gilt jedoch: Ein Konzept ist nicht unbedingt notwendig, um eine solche Satzung zu erstellen.

Kennntnisnahme

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 10**Besteuerung gefährlicher Hunde**

Der Geschäftsausschuss spricht sich für eine Aufnahme von sogenannten gefährlichen Hunden in die Hundesteuersatzung aus. Die Verwaltung wird gebeten, einen entsprechenden Satzungsentwurf vorzubereiten und der Gemeindevertretung vorzulegen.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****Anmerkung:**

Die Verwaltung wird gebeten, dem Protokoll eine Auflistung der sogenannten gefährlichen Hunde beizufügen.

TOP 11**Anfragen**

Bürgermeister von Mellenthin fragt an, was mit dem jetzigen Altkleidercontainer am Kindergarten passieren soll, da dieser aufgrund der Aufstellung des dortigen Containers nicht mehr stehen kann.

Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Geschäftsausschusses spricht sich für eine Abschaffung des Altkleidercontainers aus.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 21:31 Uhr.

Fortsetzung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung; siehe hierzu gesondertes Protokoll.

VORSITZENDER*Thure Schnoor***PROTOKOLLFÜHRERIN***Tanja Rönck***Anlagen zum Protokoll:**

zu TOP 4 c) Schreiben des Innenministeriums zur Anfrage der Gemeinde Ascheberg
Schreiben der M+T Markt und Trend GmbH zur Attraktivierung der Seenschifffahrt

zu TOP 8 Schreiben des GWF Olaf Krützfeldt zur Brandschutzsituation in Ascheberg



Minister

Gemeinde Ascheberg
Herrn Bürgermeister
Herbert von Mellenthin
Langenrade 18

24326 Ascheberg

Nachrichtlich:

Amt Großer Plöner See
Der Amtsvorsteher
Heinrich-Rieper-Straße 8
24306 Plön

Landrätin des Kreises Plön
Kommunalaufsicht
Hamburger Straße 17 - 18
24306 Plön

Kreispräsident des Kreises Plön
Herrn Peter Sönnichsen
Hamburger Straße 17 – 18
24306 Plön

20. Juni 2011

Antrag der Gemeinde Ascheberg auf Ausgliederung aus dem Amt Großer Plöner See sowie auf Einleitung des Verfahrens nach § 1 Abs. 2 AO vom 17. März 2010

Sehr geehrter Herr von Mellenthin,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 15. Juni 2011, mit dem Sie unter Hinweis auf den bisherigen Verlauf des Verfahrens bitten, eine zügige Entscheidung über den Ausam-
tungsantrag der Gemeinde Ascheberg zu treffen. Gerne nehme ich diese Gelegenheit
wahr, um die formalrechtlichen Abläufe im Rahmen einer Ämterumbildung darzustellen:

Wie Sie zu Recht dargelegt haben, hat die Gemeinde Ascheberg mit Schreiben vom
17. März 2010 den Antrag auf Ausgliederung aus dem Amt Großer Plöner See gestellt.
Korrekt ist auch Ihr Hinweis, dass die Gemeindevertretung Ascheberg dem Vorschlag des
Innenministeriums zum vorübergehenden Ruhen des Verfahrens nicht gefolgt ist. Folge-

richtig wurde das Verfahren zur Entscheidung über die Neustrukturierung des Bereiches zügig eingeleitet:

Zunächst wurde mit Schreiben vom 28. Mai 2010 eine Anfrage an die Gemeinden des Amtes Großer Plöner See gerichtet, die dazu dienen sollte, die Präferenzen aller beteiligten kommunalen Körperschaften in Erfahrung zu bringen. In diesem Schreiben wurde darauf hingewiesen, dass es nicht das Anhörungsverfahren im Rahmen des förmlichen Verwaltungsverfahrens ersetzen werde. Das Vorgehen sollte das Innenministerium hingegen in die Lage versetzen, den Umfang des Neuordnungsbedarfes sachgerecht eingrenzen zu können sowie insbesondere auch eine vollständige Kenntnis aller im Zuge der Entscheidungen abwägungsrelevanten Umstände zu erlangen, um daraufhin aus übergeordneten Gesichtspunkten eine angemessene Lösung für den gesamten Raum zu finden.

Erst nach Eingang aller Stellungnahmen der beteiligten kommunalen Körperschaften konnte das förmliche Anhörungsverfahren mit Schreiben vom 17.09.2010 eingeleitet werden, das nach § 1 Abs. 2 Satz 1 der Amtsordnung für Schleswig-Holstein (AO) unerlässlich ist: „Über die Änderung des Amtes entscheidet das Innenministerium *nach Anhörung der beteiligten Gemeindevertretungen und Kreistage*.“ Die Tatsache, dass – entgegen Ihrer Auffassung – nicht bereits die vorgeschaltete Abfrage diese Funktion übernehmen kann, geht auf folgenden Verfahrensgrundsatz zurück, der sich in § 87 Abs. 1 LVwG wieder findet: "Bevor ein Verwaltungsakt erlassen wird, der in Rechte einer oder eines Beteiligten eingreift, ist dieser oder diesem Gelegenheit zu geben, sich zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu äußern." Für ein ordnungsgemäßes Verfahren ist es daher unabdingbar, dass die Behörde erläutert, welche Maßnahme konkret vorgesehen ist und welche Gründe der beabsichtigten Entscheidung zugrunde liegen. Dieses Vorgehen gibt allen Beteiligten die Gelegenheit, sich fundiert mit der erwogenen Maßnahme auseinanderzusetzen und dazu Stellung zu nehmen.

In der Phase, dass sich alle Beteiligten mit der erwogenen Maßnahme auseinandersetzen können, befinden wir uns gegenwärtig. Vor der Einleitung weiterer Schritte, wie Sie sie fordern, ist es unerlässlich, die Stellungnahmen *aller* beteiligten kommunalen Körperschaft abzuwarten. Es fehlt bislang noch die Stellungnahme des Kreistages des Kreises Plön. Angesichts der Tragweite der in diesem Anhörungsverfahren erwogenen Maßnahmen ist es angezeigt, dem Kreistag die für seine kommunalpolitische Abwägung und Entscheidung erforderliche Zeit einzuräumen. Zwar hat der Kreistag meiner Kenntnis nach am 16. Juni 2011 einen Beschluss herbeigeführt; dieser liegt dem Innenministerium allerdings noch nicht schriftlich vor.

Nach Erhalt der noch ausstehenden Stellungnahme sowie ergänzender Unterlagen wird das Innenministerium die zu treffende Entscheidung vorbereiten und dabei nicht nur die Stellungnahmen sondern auch übergeordnete Gesichtspunkte zu bewerten und zueinander in Beziehung zu bringen haben. Da diese Entscheidung weit reichende Auswirkungen entfalten wird, wird dies sorgfältig geschehen. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung kommunalverfassungs- und wahlrechtlicher Vorschriften zwar nicht zwangsläufig abgeschlossen sein muss, um Entscheidungsreife zu erlangen, jedoch weise ich darauf hin, dass das Gesetzgebungsverfahren höchste Priorität genießt. Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass nicht ausgeschlossen ist, dass sich im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens Änderungen in der Kommunalverfassung ergeben, die für die zu treffende Entscheidung von Bedeutung sein kön-

nen. Hierauf hatte ich bereits in meinem Schreiben vom 22. April 2010 aufmerksam gemacht.

Ich übersende dieses Schreiben nachrichtlich an das Amt Großer Plöner See sowie an den von Ihnen gewählten Adressatenkreis und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

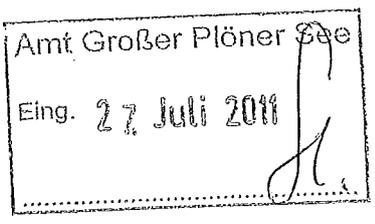
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Schlie', with a stylized flourish extending from the end.

Klaus Schlie

Zu TOP 4c)



M+T Markt und Trend GmbH · Am Teich 18 · 24534 Neumünster
 Amt Großer Plöner See
 Herrn Mario Schmidt
 Heinrich-Rieper-Str. 8
 24306 Plön



Abschlussbericht „Steigerung der Attraktivität der Seenschifffahrt der Holsteinischen Schweiz“

Neumünster, 26.07.2011

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Sie erhalten heute von uns den Abschlussbericht zum Projekt „Steigerung der Attraktivität der Seenschifffahrt der Holsteinischen Schweiz“ in gedruckter wie auch in digitaler Form (CD-ROM im Berichtsband).

Herr Möller und Herr Wolff bekommen von uns auch je ein gedrucktes Exemplar mit CD-ROM. Die touristischen Vertreter und die Betreiber der Seenschifffahrten erhalten den Bericht auf Datenträger. Die Unterlagen werden im Laufe der kommenden Woche versandt.

Die Aufstellung der Schilder ist bei den zuständigen Stellen beauftragt und wird jetzt sukzessive umgesetzt.

Abschließend möchten wir uns schon jetzt für die gute Zusammenarbeit bedanken und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr M+T Team

Bless

Fuchs

Achtung: Neue Anschrift, Telefon- und Faxnummer



Freiwillige Feuerwehr Ascheberg



-Wehrführung-

Feuerwehr Ascheberg; Matthias-Claudius-Ring 67; 24326 Ascheberg

BGM Gemeinde Ascheberg

Gemeindewehrführer
Olaf Krützfeldt
☎priv.04526/309591
☎dienstl.0451/1223800
☎mob.0151/52543003
Fax.: 04526/339624

Stellv.Gemeindewehrführer
Nico Frick
☎priv.04526/1534
☎dienstl.04522/743388
☎mob. 0176-32217050

26. Juli 2011

Btr.: Brandschutzsituation Ascheberg, hier: Fahrzeuge

25.07.2011

Hallo Herbert,
hier einmal kurz der Soll und Ist-Zustand der Fahrzeuge für den Brandschutz der Gemeinde Ascheberg. Anbei der Auszug aus dem Organisationserlass Feuerwehr incl. Farbmarkierungen zum nachlesen.

Gemeinde Ascheberg mit aktuell 3.148 Einwohnern und einem Alte.- und Pflegeheim unterliegt somit der Risikoklasse (nachfolgend RK genannt) „4“.

Dies bedeutet ein **Soll von 230 Risikopunkten**. Hinzu kommen **20 Risikopunkte** für folgende Gefährdungspotentiale:

- Bundes sowie Kreisstraßen mit hohem Anteil an Schwerlast- und Busreiseverkehr
- Eisenbahnstrecken
- Oberirdische Tanklager (Fa. Runge)
- Kunstdüngerlager (Fa. Runge)
- Holzhandlung und- lagerbetrieb (Fa. Kreuzfeld)

Somit sind insgesamt 250 Risikopunkte ab zu decken!

Da **keine** Anerkennung des KatS. Fahrzeuges vorliegt, ist folgender „IST-Zustand“ vorhanden:

LF10/6	115 Punkte
TLF16/24 Tr	<u>50 Punkte</u>
Gesamt	165 Punkte

Es fehlen also 85 Punkte

Gruß
Olaf

Gemeindewehrführer
wehrfuehrer-ascheberg@freenet.de
ollek112@freenet.de

Kontakt:
Feuerwehrgerätehaus
feuerwehr-ascheberg@freenet.de
Tel.: (04526) 338481
Fax. (04526) 338482

Stellv. Gemeindewehrführer